

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Telegraphenwesen.

Die geringste Gebühr für ein Telegramm in Oesterreich-Ungarn, nach Deutschland, Bosnien und der Herzegowina beträgt 60 h. Ein solches Telegramm kann 10 Worte enthalten. Ueber 10 Worte ist für jedes einzelne Wort um 6 h mehr zu entrichten.

Das Maximum der Länge eines Wortes ist im europäischen und außereuropäischen Verkehr auf 15 Buchstaben oder 5 Ziffern festgesetzt; der Ueberschuß, immer bis zu weiteren 15 Schriftzeichen, gilt ebenfalls für ein Wort. Die Interpunktionszeichen, Bindestriche und das Zeichen für den neuen Absatz (Alinea) werden nicht gezählt.

Die im Telegraphenverkehr eingeführten konventionellen Zeichen sind: Für dringendes Privattelegramm — D, Bezahlte Antwort — RP, Bezahlte dringende Antwort — RPD, Kollationiertes Telegramm — TC, Empfangsanzeige — CR, Nachzusendendes Telegramm — FS, Post bezahlt — PP, Post rekommandiert — PR, Bote bezahlt — XPP, Offen zu bestellendes Telegramm — RO, Eigenhändig zuzustellen — MP, Poste restante — GP. Diese konventionellen Zeichen zählen für je ein Wort.

Der Name der Aufgabestation sowie die Aufgabzeit des Telegrammes werden dem Adressaten von Amts wegen mitgeteilt. Wenn der Aufgeber diese Angaben ganz oder teilweise in den Text seines Tele-

grammes aufgenommen hat, so werden dieselben bei der Wortzählung mitgerechnet.

Antwort bezahlt, Rp 10, vor die Adresse gesetzt, gilt für 10 Worte, will man mehr zahlen, so schreibt man Rp 15 oder Rp 20. Ein Antworttelegramm gilt 6 Wochen und kann nach jeder beliebigen Station aufgegeben werden. Schreibt der Aufgeber mehr Worte, so hat er per Wort die Tage per 6 h nachzuzahlen. Wird Bote bezahlt oder XPP vor die Adresse gesetzt, so sendet die Adressstation das Telegramm per Bote weiter.

Dringende Telegramme, welche vor allen, Staats- und Diensttelegramme ausgenommen, den Vorzug haben und an Ort und Stelle von einem eigenen Boten sogleich bestellt werden, zahlen die 3fache Gebühr.

Für das europäische Ausland gilt eine Grundtaxe von 60 h und per Wort nach: Belgien 16 h, Niederlande 16 h, Frankreich 16 h, Großbritannien 23 h, via Deutschland, Italien 14 h, Rumänien 7 h, Rußland 24 h, Schweiz u. Serbien 6 h, Spanien 25 h.

Für die Zustellung eines Telegrammes im Orte selbst ist keine Gebühr zu entrichten.

Der Aufgeber eines Telegrammes kann verlangen, daß dasselbe dem Adressaten eigenhändig zugestellt werde, wenn er vor der Adresse („Mp“) beifügt.

Wert der Coupons.

Ziehungen aller österr.-ungar. Lotterie-Effekten im Jahre 1915.

Tag der Ziehung	Los-Gattung	Legte Ziehung	Nominalwert in Gulden ö. W.	Treffer in Kronen	
				größter	kleinster
2. Jan.	Kredit-Lose	1924	100	300.000	400.—
5. Dez.	Donau-Regulierungs-Lose	1920	100	120.000	200.—
2. "	Lafbacher Lose	1929	20	50.000	60.—
2. "	Oesterreichische Note Kreuz-Lose	1933	10	60.000	34.—
5. "	3proz. österr. Boden-Kredit-Bandbrief-Lose II. Em.	1953	100	100.000	200.—
1. Febr.	5proz. 1860er Staats-Lose (S.-Z.)	1917	500	Pr.-Z. 1. Mai	
15. "	3proz. öst. Bod.-Kredit-Lose I. Em.	1930	100	90.000	200.—
1. März	Budapester Basill. Dombau-Lose	1936	5	30.000	15.—
1. "	Ung. Note Kreuz-Lose	1933	5	30.000	17.—
1. "	Wiener Kommunal-Lose	1924	100	300.000	340.—
1. April	4proz. Theiß-Regulierungs-Lose	1930	100	180.000	240.—
1. Mai	5proz. 1860er St.-L. (R.-Z.)	1917	500	600.000	1200.—
5. "	3proz. öst. Boden-Kredit-Lose II. Em.	1953	100	60.000	200.—
15. "	3proz. " " " I. Em.	1930	100	90.000	200.—
15. "	4proz. Ung. Hyp.-Br.-Bandbriefe	1934	100	40.000	200.—
15. "	Jó-sziv-Lose	1948	2	12.000	4.—
16. "	Ungarische Prämien-Lose	1920	100	200.000	376.—
1. Juni	1864er Staats-Lose	1918	100	300.000	400.—
1. Juli	Kredit-Lose	1924	100	300.000	400.—
1. "	Oesterr. Note Kreuz-Lose	1933	10	30.000	34.—
1. Aug.	5proz. 1860er St.-L. (Ser.-Z.)	1917	500	Pr.-Z. 2. Nov.	
16. "	3proz. öst. Bod.-Kredit-Lose I. Em.	1930	100	90.000	200.—
1. Sept.	Ung. Note Kreuz-Lose	1933	5	20.000	17.—
1. "	Budapester Basill. Dombau-Lose	1936	5	20.000	15.—
1. "	Wiener Kommunal-Lose	1924	100	300.000	340.—
5. "	3proz. öst. Bod.-Kredit-Lose II. Em.	1953	100	60.000	200.—
2. Okt.	4proz. Theiß-Regulierungs-Lose	1930	100	180.000	240.—
2. Nov.	5proz. 1860er St.-L. (R.-Z.)	1917	500	600.000	1200.—
5. "	Ungarische Prämien-Lose	1920	100	240.000	376.—
15. "	Jó-sziv-Lose	1948	2	20.000	4.—
15. "	4proz. Ung. Hyp.-Br.-Bandbriefe	1934	100	40.000	200.—
15. "	3proz. öst. Bod.-Kredit-Lose I. Em.	1930	100	90.000	200.—
11. Dez.	1864er Staats-Lose	1918	100	300.000	400.—

I. Von der einheitlichen Noten-

oder Silberrente vom Jahre 1868. Dieselbe wurde durch Abstempelung der Rententitres vom Jänner u. Juli sowie vom Mai- und November-Termin in 4/0= Obligationen umgewandelt, pro 100 fl. = 200 K; mit 4 K von 200 K. Die Februar-, August- sowie April-, Oktober-Coupons werden nach wie vor mit 4 K 20 h von 200 K eingelöst, da bloß von ersterer Gattung vinkulierte Obligationen, welche auf 20.000 fl. = 40.000 K oder höher lauten, abgestempelt wurden und diese Rentengattungen den sogen. ungarischen Block bilden; von den 1860er Losen der auf österreichische Währung lautende per 2 fl. 50 kr. mit 2 fl. = 4 K, per 12 fl. 50 kr. mit 10 fl. = 20 K.

II. Von der 4% österr. Goldrente

per 200 fl. = 4 fl. in Gold; von der österr. Kronen-Rente 4/0 per 100 K = 2 K; per 200 K = 4 K; per 2000 K = 40 K.

III. Von der 4% ungarischen Gold-

rente per 100 fl. = 2 fl.*), per 500 fl. = 10 fl.*), per 1000 fl. = 20 fl.*), per 10.000 fl. = 200 fl.*); von der ungar. Kronen-Rente 4/0 per 100 K = 2 K; 200 K

*) In Gold.